

YouWiPod – Berufe, die ins Ohr gehen

Brandenburger Podcast über Ausbildung, Beruf, Unternehmen

Wann ist ein Projekt erfolgreich? Wenn alle gesteckten Ziele erreicht wurden. Einfache Frage – einfache Antwort! Doch bis dahin sind in der Regel Höhen und Tiefen zu überwinden. So auch bei YouWiPod, einem Projekt für kreative Jugendliche aus Brandenburg. YouWiPod steht für Jugend – Wirtschaft – Podcast, in dem junge Reporterinnen und Reporter über das Berufsleben verschiedenster Fachkräfte berichten. Entstanden ist das deutschlandweit erste Berufsorientierungsportal von Jugendlichen für Jugendliche.



Die Vorstellungen Jugendlicher über die Anforderungen einer beruflichen Ausbildung sind oft sehr vage. Insbesondere in sozial schwierigen Familienstrukturen werden sie häufig ungenügend unterstützt, um sich ein Bild vom beruflichen

Alltag zu machen. Jugendliche, deren Eltern oder sonstige Bezugspersonen von längerfristiger Arbeitslosigkeit betroffen sind, können bei der beruflichen Orientierung nur sehr eingeschränkt auf die Erfahrungen sowie die persönlichen und beruflichen Netzwerke ihres Umfelds zurückgreifen. Sie sind daher auf Hilfen Dritter bei der Vorbereitung und Realisierung des Berufseinstiegs angewiesen. Zusätzlich besteht zu Hause selten die Möglichkeit, sich mit modernen Medien vertraut zu machen, da die materiellen Voraussetzungen (z. B. leistungsfähige Computer) fehlen und eine Anleitung durch das Elternhaus oft nicht möglich ist.

Ziele und Inhalte

Das Projekt ‚YouWiPod‘ trägt dazu bei, diese Probleme bei der beruflichen Orientierung von Jugendlichen zu kompensieren. Über ein neues, interaktives Medium – Podcast – sollen junge Menschen Kontakte zu (Ausbildungs-)Unternehmen aufbauen. (Podcast sind kleine Radiosendungen, MP3-Dateien, die über das Internet verbreitet werden.) Über diese Verbindungen können sie in den Unternehmen die charakteristischen Tätigkeiten in unterschiedlichen Berufen kennenlernen und werden für die Anforderungen einer künftigen Ausbildung sensibilisiert. Wichtige ‚Soft Skills‘ wie Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein, Ausdauer, Teamfähigkeit werden mit diesem Projekt gefördert. Gleichzeitig werden Unternehmen auf die Anliegen der Jugendlichen aufmerksam und für den künftigen Fachkräftebedarf in Brandenburg sensibilisiert.

Mithilfe von YouWiPod haben 90 Jugendliche aus acht Soziale-Stadt-Gebieten in Brandenburg zwischen September 2007 und Juli 2008 mehr als 30 Podcast-Episoden über ihren Wunschberuf produziert. Die Einführung in das Podcasting, die Vorbereitung auf die Kontaktaufnahme zu

den Unternehmen, das Führen eines Interviews und die Bearbeitung der Gesprächsmitschnitte erfolgten im Verlauf von fünf Projekttagen. Am ersten Tag lernten die Jugendlichen den Umgang mit der Technik. Während des zweiten Projekttages wurden zunächst die beruflichen Vorstellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abgefragt oder konkretisiert. Im Anschluss sammelten die Jugendlichen Fragen zum Berufsfeld und konzipierten einen Interviewleitfaden. In Form von Rollenspielen wurde das Gespräch vor Ort geprobt. Nach diesen Veranstaltungen suchten die Jugendlichen ihre Interview- und Aufnahmeorte auf und produzierten das ‚Rohmaterial‘ zu dem von ihnen gewählten Berufsfeld. Hierbei erhielten sie je nach Bedarf Hilfestellung durch die Projektverantwortlichen. Während des dritten bis fünften Projekttags wurden aus dem Rohmaterial Episoden erarbeitet. Die entstandenen Interviews wurden geschnitten, mit einem Intro und einem Outro sowie Kommentaren versehen und mit Musik unterlegt. Die fertigen ‚Sendungen‘ sind auf dem Podcast-Portal über Ausbildung, Berufe und Unternehmen www.youwipod.de veröffentlicht.

Zum gegenseitigen Nutzen

Die Episoden bilden ein leicht zugängliches Anschauungsmaterial für eine didaktisch neue Herangehensweise beispielsweise für das Unterrichtsfach WAT – Wirtschaft, Arbeit und Technik. Außerdem können Firmen aus dem regionalen Umfeld der Schule ihr Unternehmen und ihre Ausbildungsmöglichkeiten präsentieren. Schließlich bietet das Medium eine unkomplizierte Möglichkeit zur Kontaktaufnahme zwischen (künftigen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. ‚Türen‘ werden geöffnet, sodass Hemmschwellen für nächste Schritte (z. B. Durchführung eines Schulpraktikums, Bewerbung um einen Ausbildungsplatz) abgebaut werden.

So hat sich zum Beispiel Xenia aus Prenzlau mittlerweile für ein Praktikum bei der Berliner Innenarchitektin Christa Fischer beworben, die sie zuvor in einem Interview kennengelernt hat. Oder Ronny aus Brandenburg, der von seinem Interviewpartner die Bestätigung erhalten hat, ein Studium der Werkstofftechnik aufzunehmen. Oder Annika, auch aus Prenzlau, die sich mit Unterstützung ihrer Mutter im Laufe des Projekts ein Notebook angeschafft hat, um weitere

Sendungen' zu schneiden und damit ihrem Traum Radiomoderatorin ein Stück näherzukommen.

Dass diese ‚Radiosendungen‘ auch das Interesse vieler anderer Menschen treffen, machen mehr als 8.700 Zugriffe auf die Episoden zwischen März und September 2008 deutlich. Folgende Suchbegriffe, mit denen Internetnutzer auf die Website gelangt sind, verdeutlichen den Informationsbedarf beim Thema Berufsorientierung:

- ▶ „Beruf als Bademeister was muss man da alles machen“
- ▶ „Was für einen Abschluss braucht man für Hotelfachfrau“
- ▶ „Wie viel verdient ein Kfz-Servicetechniker?“

Evaluation der Ergebnisse

Um eine unabhängige Beurteilung der Projektergebnisse zu erhalten, wurde die LASA Brandenburg GmbH zum Ende des Projekts mit einer Evaluation beauftragt. Methodisch wurden die Erwartungen der Jugendlichen bzw. der zahlreichen Kooperationspartner mit ihrer jeweiligen Zufriedenheit bei der Umsetzung des Projekts verglichen. Grundlage der Beurteilung bildeten u. a. ein von allen Jugendlichen ausgefüllter Fragebogen sowie je zehn ausführliche Interviews mit den beteiligten Jugendlichen und Projektpartnern.

Die Jugendlichen haben das Projekt sehr positiv bewertet. „Der Gewinn ist natürlich individuell unterschiedlich und insgesamt sehr vielfältig. Soziale Bezüge bis hin zu Freundschaften haben alle gewonnen, ein besseres Verständnis von Computern und neuen Medien ebenfalls. Abhängig von der unterschiedlichen Motivation und Interessenlage reichen die Gewinne vom Erlernen der Podcasterstellung über Berufswahl ... bis hin zu mehr Selbstvertrauen“ (LASA-Evaluationsbericht 2008, unveröffentlicht).

Die Kooperationspartner hätten sich zwar eine noch stärkere Konkretisierung der beruflichen Vorstellungen bei den Teilnehmenden gewünscht, insgesamt betrachten sie das Projekt aber ebenfalls als erfolgreich. Ihre Erwartungen sind größtenteils erfüllt worden. Der langfristige Lern- und Erfahrungsgewinn für die beteiligten Jugendlichen, die dauerhafte Verfügbarkeit der veröffentlichten Episoden im Internet und das professionelle Projektmanagement wurden besonders positiv hervorgehoben. Die Rückmeldung einer Schulsozialarbeiterin unterstreicht dies wie folgt: „Von Ihrem Projekt bin ich sehr begeistert, zumal ich bei einigen Jugendlichen während dieser Zeit und insbesondere beim Interview mit der Presse (während einer der vielen vor Ort durchgeführten Pressekonferenzen, die Red.) einen enormen Entwicklungssprung in deren Selbstwertgefühl wahrgenommen habe.“

Erfahrungen des Projektträgers

Aus Sicht des Projektträgers, des mit der Konzeption und Steuerung von Dialogprozessen erfahrenen BÜRO BLAU, gestaltete sich die Betreuung der Jugendlichen zwischen den Projekttagen wesentlich aufwändiger als geplant. Ein laufender Kontakt per Telefon und Brief wurde erforderlich, um z. B. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Termine und Arbeitsschritte zwischen den Workshops zu erinnern. Weiterhin zeigte sich, dass die Motivation der Jugendlichen zu einer aktiven Teilnahme dann sehr beflügelt wurde, wenn ein ‚unterstützendes Nachfragen‘ z. B. zum Stand der Kontaktaufnahme mit Unternehmen durch Lehrerinnen und Lehrer oder Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen stattfand. Schwierig gestaltete sich der Versuch, überregionales Medieninteresse zu wecken. Trotz mehrfacher Verabredungen mit einem öffentlich-rechtlichen Jugendladiosender ist es nicht zu einer Berichterstattung gekommen, was angesichts der Bedeutung einer wirkungsvollen Berufsorientierung für junge Menschen verwunderlich ist.

Es geht weiter

Erfreulicherweise haben sich zum Ende des Projekts 14 Jugendliche bereit erklärt, weiterhin für ‚YouWiPod‘ das Mikrofon durch die Berufswelt zu tragen. Als sogenannte ‚Topcaster‘ wollen sie allein und ohne Anleitung zunächst bis Januar 2009 neue Episoden über Ausbildungsberufe produzieren. Außerdem wird YouWiPod im aktuellen Schuljahr 2008/2009 mithilfe des Förderprogramms ‚Initiative Oberschule‘ (IOS) des Brandenburger Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport und unterstützt durch den Europäischen Sozialfonds und die Bundesagentur für Arbeit weitergeführt. An acht verschiedenen Oberschulen werden Podcast-Workshops durchgeführt und neue Episoden produziert. Spätestens ab Ende November lohnt es sich also, regelmäßig bei www.youwipod.de vorbeizuschauen.

Ohne die Mitwirkung zahlreicher Partner hätte dieses facettenreiche Projekt nicht realisiert werden können. An erster Stelle sind zu nennen die Städte Brandenburg a. d. H., Cottbus, Fürstenwalde, Neuruppin, Potsdam, Prenzlau, Schwedt und Velten mit ihren

Quartiersmanagements, Lehrerinnen und Lehrer bzw. Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter in den beteiligten Schulen sowie Unternehmen wie beispielsweise E.ON edis AG, Enertrag AG, Heidelberger Druckmaschinen AG oder GSE Protect GmbH, die Ansprechpersonen für Interviews benannt und Praktikumsplätze angeboten haben. Hilfestellung kam weiterhin von der LAG Multimedia Brandenburg mit dem Jugendserver des Landes, dem Referat Stadtumbau/Integrierte Quartiersentwicklung des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung sowie vom Runden Tisch Jugend und Wirtschaft Brandenburg, der vom Netzwerk UPJ – Unternehmen: Partner der Jugend koordiniert wird. Der Aufbau des Vorhabens wurde durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und den Europäischen Sozialfonds sowie die beteiligten Städte gefördert. □

Dipl.-Ing. Frank Baumann,
BÜRO BLAU – Beratung und Planung
für Stadt und Landschaft

Infos

Internet: www.youwipod.de;
Dipl.-Ing. Frank Baumann, Tel.: (0 30) 30 10 54 64,
E-Mail: baumann@bueroblau.de,
Internet: www.bueroblau.de;
Quelle: LASA 2008: Evaluationsbericht YouWiPod.
Unveröffentlichtes Manuskript, Potsdam.



Interviewführung und Handhabung der Technik werden vor den Gesprächen mit Unternehmensmitarbeiterinnen und -mitarbeitern im Rollenspiel geübt



Nach dem Interview wird das Rohmaterial der Interviews mit einer Open-Source-Software am Rechner bearbeitet